

# Simon-Mariusus-Tag

## Astrophysik und mehr

astrophysikalisch – historisch – musikalisch – lateinisch

SIMON MARIUSI GUNTZENH. MATHEMATICVS  
ET MEDICVS ANNO M. DC. XIV. ET ATIS XLII.



INVENTUM PROPRIUM EST: MUNDUS IOVIALIS, ET ORBIS  
TERRÆ SECRETUM NOBILE, DANTE DEO,  
- künstlerisch – astrophysikalisch – historisch – musikalisch – lateinisch

„Plagiatsskandal in Gunzenhausen

- italienischer Wissenschaftsmafiosi beschuldigt Gunzenhäuser“ - mit diesen Worten begann am 21. Februar 2014 die Durchsage, mit der Till Ochtenung aus der 10d noch einmal alle Jahrgangsstufen einlud, mit ihren Eltern den Simon-Mariusus-Tag zu besuchen.

Die Nürnberger Astronomische Gesellschaft hatte das Jahr 2014 anlässlich des 400-jährigen Jubiläums der Veröffentlichung von „Mundus Jovialis“ - dem Hauptwerk

von Simon Marius - zum Simon-Mariusus-Jahr ausgerufen. Mit einer Festveranstaltung zu Ehren des Namensgebers unserer Schule trug die Schulfamilie des SMG zu diesem Jubiläumsjahr bei.

Bereits zur Begrüßung aller Mitwirkenden und der Eröffnung des Simon-Mariusus-Tags am SMG durch Frau Weigel hatten sich auch die ersten Gäste aus Politik und Wirtschaft eingefunden. Im Laufe des Tages besuchten neben anderen auch Vertreter anderer Schulen, der Ministerialbeauftragte und Herr Pierre Leich (Initiator des Simon-Mariusus-Jahres und Koordinator der Jubiläumsjahrveranstaltungen) unsere Schule und ließen sich entführen in die faszinierende Welt des Gunzenhäuser Astronoms, Mathematikers und Arztes Simon Marius.

Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen und Jahrgangsstufen hatten gemeinsam mit den Fachschaften Geschichte, Kunst, Latein, Musik und Physik ein buntes Programm erarbeitet, das den Besuchern historische, künstlerische, musikalische, lateinische und astrophysikalische Aspekte um Simon Marius näher brachte. Bei Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren Schülerinnen und Schüler aller 10. Klassen sowie die Teilnehmenden des Q12-Kurses Physik (Astronomie).





Von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10b wurde eine Ausstellung gestaltet, deren acht im Schulhaus verteilten Exponate das Leben und Wirken von Simon Marius nachzeichneten. An jeder der mit viel Aufwand und Liebe zum Detail gestalteten Stationen empfingen jeweils zwei Schülerinnen bzw. Schüler als Erklärende die interessierten Besucher, manchmal unterstützt durch aktuelle oder ehemalige Lehrkräfte des SMG als besondere Experten. Bei der Verteilung der Ausstellungs-Stationen auf das Schulhaus war darauf geachtet worden, dass der Weg von Simon Marius aus dem fränkischen Seenland über die Alpen gleichsam von jedem Besucher durch seinen Gang durch die Ausstellung nachvollzogen wurde.

Derartige Hintergrundinformationen und verbindende Worte zwischen den einzelnen Exponaten vermittelten Schülerinnen und Schüler der Klasse 10d den bis zu 20 Personen umfassenden Gruppen. Mit freundlicher Herzlichkeit nahmen sie alle Gäste bereits direkt hinter dem Haupteingang in Empfang und informierten sie über Programmpunkte, Startzeiten und alles, was sonst noch wichtig war, um diesen bunten Nachmittag zu Ehren des Namensgebers der Schule genießen zu können. Anschließend geleiteten sie die Besuchergruppen im Rahmen der Führungen in professioneller Weise durch die Ausstellung. Ebenso liebevoll wie



die Exponate der Ausstellung waren die Stationen des gesamten Nachmittag über begleitend angebotenen Kinderprogramms durch Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c gestaltet und durchgeführt worden. Über 90 Dritt- bis Fünftklässler nahmen dieses Angebot begeistert an.

Wer sich Simon Marius lieber von der nicht-naturwissenschaftlichen Seite nähern wollte, konnte dies zum Beispiel bei der Textschnitzeljagd tun, welche von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10e für Interessierte bis zur Mittelstufe angeboten wurde. Hier konnten sich auch Nicht-Lateiner als Sprachdetektive betätigen und beschäftigten sich auf spielerische Weise mit Originaltexten von Simon Marius. Über den gesamten Nachmittag hinweg betätigten sich außerdem jung und alt gemeinsam beim von Leonard Klimpke und Jonas Winter (beide 10b) im Kunstsaal angebotenen Kalligraphie-Workshop „Schreiben wie Simon Marius“. Alle 40 Teilnehmenden wurden fachkundig in die Grundlagen der Kalligraphie und die Schreibweise der Buchstaben zur Zeit von Simon Marius eingewiesen und durften dann selbst die Feder schwingen. Im Kunsttrakt wurden die Besucher außerdem auf „Eine künstlerische Reise durchs Universum“ entführt - Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe zeigten in ihren Bildern, wie sie sich extraterrestrische Lebensformen vorstellen. Der



reale Blick zu den fernen Planeten, Sternen und Galaxien war leider während des gesamten Simon-Marius-Tages durch Wolken blockiert, so dass aus den geplanten Himmelsbeobachtungen auf der schuleigenen Sternwarte nur Vorführungen der Geräte mit Erläuterungen wurden. Hierbei unterstützte der ehemalige für die Sternwarte zuständige SMG-Lehrer das Team der aktuellen Lehrkräfte tatkräftig. Die Beobachtung des Himmels wurde trotz allem zumindest mit Hilfe eines virtuellen Planetariums durchgeführt. Mitglieder des Q12-Kurses Physik (Astronomie) präsentierten mit Hilfe der Software „Stellarium“ (frei herunter zu laden unter [www.stellarium.org](http://www.stellarium.org)) am interaktiven Whiteboard im Physiksaal den Himmel so, wie er ohne Wolken zu beobachten gewesen wäre.

Zum Innehalten lud ein Büchertisch der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen ein. Hier wurde gleich

ein Ausblick und Vorgeschmack auf den Abendvortrag von Dr. Josef Gaßner (Ludwig-Maximilians-Universität München) gegeben, dessen Bücher ausgestellt waren. Im ganzen Schulhaus ergaben sich angeregt durch das reichhaltige Spektrum der angebotenen Informationen über den gesamten Tag hinweg intensive Gespräche der Besucher untereinander nicht nur über Simon Marius, sein Leben und Wirken. Beim gemütlichen Beisammensein in der Cafeteria nahmen viele Gäste das Angebot des Elternbeirats an sich mit Kaffee und Kuchen aus einem reichhaltigen Buffet zu versorgen, das Dank der eifrigen Spenden leckerer selbstgebackener Kuchen von Eltern aufgebaut werden konnte. Die Tutoren verkauften während der gesamten Veranstaltung Brezen und Getränke. Am Abend gab es als zusätzliche Stärkung frische Bratwurstsemmlen. Auf diese Weise allseitig gut um-



sorgt hielten sich viele Gäste gerne in der Cafeteria auf während sie auf den Beginn eines der Programmpunkte warteten oder einfach nur pausierten bzw. den Tag ausklingen ließen. Den Abschluss des reichhaltigen Nachmittagsprogramms und damit gleichzeitig den Start in die Abendveranstaltung bildeten Musizierende der Schulfamilie, die als „musikalische Compagney“, Werke aus der Zeit von Simon Marius zu Gehör brachten.

Zur Abrundung des Simon-Marius-Tages konnte für den Abendvortrag Dr. Josef Gaßner, Kosmologe und Grundlagenforscher von der Ludwig-Maximilians-Universität München gewonnen werden. Er faszinierte das Publikum durch seinen ruhigen eindringlichen Vortragstil und brachte allen Zuhörenden in anschaulicher



Art und Weise astrophysikalische Zusammenhänge unseres Universums näher. Insbesondere stellte er eindrücklich dar, wie unendlich viele Bedingungen auf exakt eine Weise erfüllt sein mussten, damit es Leben auf unserem Planeten geben kann.

Insgesamt stellte sich der Simon-Marius-Tag am SMG als runde und von allen Besuchern begeistert aufgenommene Veranstaltung dar. Alle Mitglieder der Schulfamilie (Schulleitung, Eltern, ehemalige und aktive Lehrkräfte und insbesondere Schülerinnen und Schüler) hatten sich gemeinschaftlich intensiv mit dem Namensgeber der Schule auseinandergesetzt und sein Leben

und Wirken in einem hellen Licht dargestellt, das alle faszinierte.

Bis auf die letzten Aufbauarbeiten fanden alle vorbereitenden Aktionen (Recherche, Gestaltung von Exponaten und Plakaten, Planung und Gestaltung von Kinderprogramm-Stationen etc.) in den Unterrichtsstunden der jeweiligen Fächer statt. Manches wie zum Beispiel die Übersetzung einiger Texte von Simon Marius im Lateinunterricht oder die Gestaltung des Planetengangs in Physik-Profilstunden war bereits im letzten Schuljahr durchgeführt und jetzt weiter aufbereitet worden. Somit ist bei den Schülerinnen und Schülern eine starke Identifizierung und Faszination für den großen Mathematiker, Astronomen und Arzt Simon Marius entstan-



den, die noch lange anhaltende Auswirkungen in allen an diesem Tag zusammenarbeitenden Fachbereichen haben wird.

Ausführliche Berichte über die einzelnen Aktionen am Simon-Marius-Tag finden sich in den Artikeln der jeweils beteiligten Fachschaften. Weitere Bilder von dieser Veranstaltung sind erreichbar auf der Webseite des Simon-Marius-Gymnasiums Gunzenhausen (<http://www.simon-marius-gymnasium.de>).

OSTR DR.-ING. ULRICH KIESMÜLLER